

GRÜNDER  INDEX

SONDERAUSWERTUNG

NATIONALITÄTENVERGLEICH

12/2005

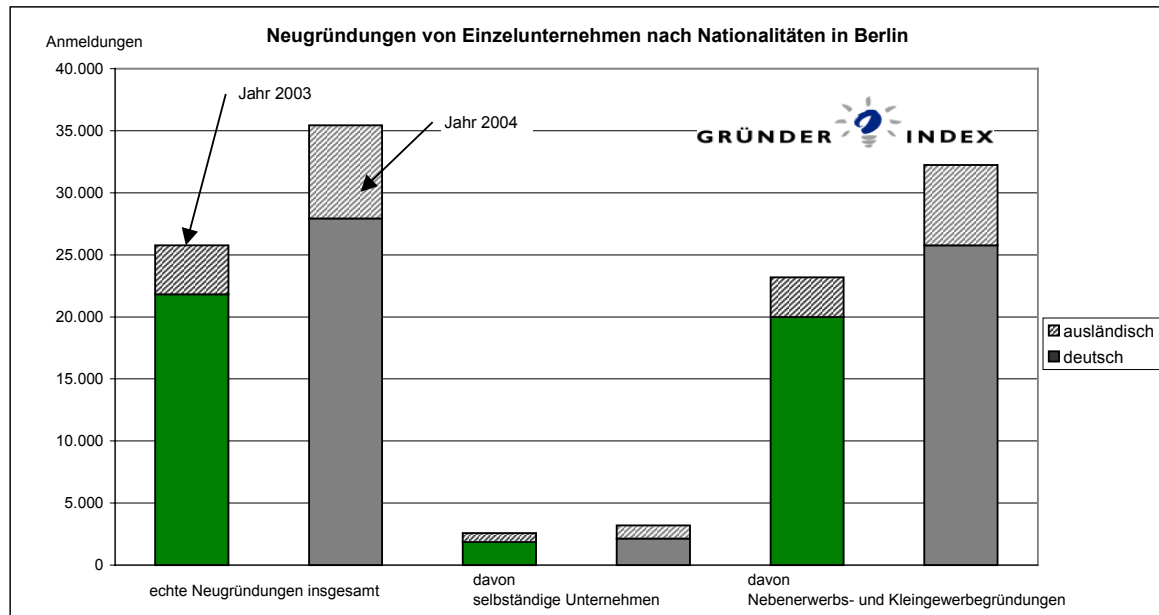
Das Gründungsengagement ausländischer MitbürgerInnen in Berlin

Ausländerinnen und Ausländer sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen, wodurch sie deutsche Arbeitssuchende oft als Konkurrenz am Arbeitsmarkt begreifen. Vernachlässigt wird dabei, dass ausländische MitbürgerInnen auch Unternehmen gründen und so für sich selbst und Andere einen Arbeitsplatz schaffen. Die Gründungsaktivitäten der ausländischen MitbürgerInnen in Berlin werden im Folgenden detailliert beleuchtet.

Betrachtet man die Beteiligung ausländischer MitbürgerInnen am Gründungsgeschehen, fallen erhebliche statistische Unzulänglichkeiten auf. So wird beispielsweise die Nationalität der Gründerperson(en) bei Kapital- und Personengesellschaften nicht angegeben. Das hat zur Folge, dass bei dieser Betrachtung nur die Gründungen von Einzelunternehmungen berücksichtigt werden können. Ferner fehlen Differenzierungsmöglichkeiten z.B. nach Branchenschwerpunkten, und nicht zuletzt ist eine Normierung der Gründungszahlen mit dem entsprechenden GründerInnenpotenzial erschwert. Das Hauptproblem dabei ist, dass ein großer Teil der aus dem Ausland kommenden MitbürgerInnen statistisch nicht als Ausländer erfasst wird – entweder weil die betreffenden Personen schon mit deutscher Staatsangehörigkeit hierher kamen (wie die Gruppe der Aussiedler) oder weil sie mittlerweile die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass der Anteil der Selbständigen unter den eingebürgerten AusländerInnen höher ist als unter den Nicht-Eingebürgerten. Da diese Gruppe jedoch in der Gewerbeanzeigenstatistik nicht erfasst ist, wird das Gründungsengagement der aus dem Ausland kommenden EinwohnerInnen tendenziell zu niedrig ausgewiesen. Diese Einschränkungen sind bei der Bewertung des Folgenden zu berücksichtigen.

Hinzu kommt, dass seit der veränderten Erfassung der Gründungen ab dem Jahr 2003 die Nationalitäten teilweise anders kategorisiert werden. Einige Nationalitäten der osteuropäischen MitbürgerInnen werden z.B. nicht mehr differenziert. Diese Gründungsaktivitäten sind in der Gruppe der sonstigen Nationalitäten enthalten. Für die Betrachtung der Gründungsaktivitäten in Berlin spielt das eine entscheidende Rolle. Denn damit werden beispielsweise die Polen als zweitstärkste ausländische Bevölkerungsgruppe in Berlin – noch vor Serbien-Montenegro – und die MitbürgerInnen aus der Russischen Föderation als viert stärkste Gruppe nicht mehr als eigene Untergruppe ausgewiesen (siehe Tabelle 1).

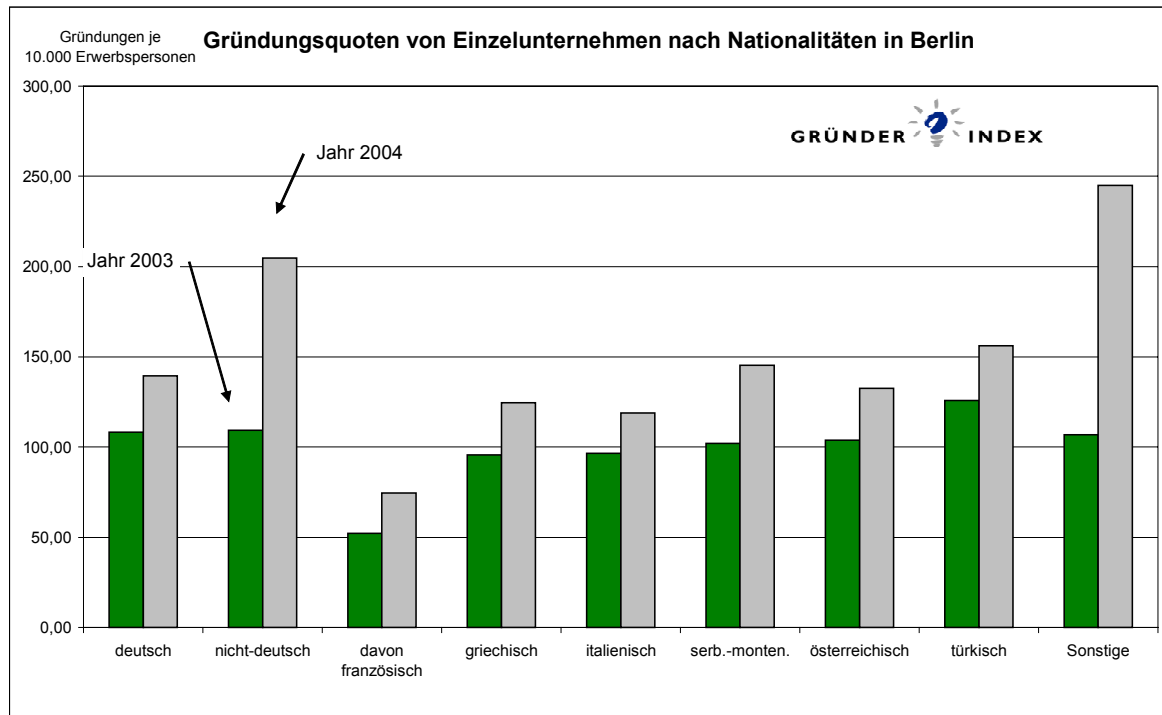
Schaubild 1 Unternehmensgründungen durch Deutsche und Ausländer



Im Gesamtjahr 2004 gründeten in Berlin 7.535 AusländerInnen Einzelunternehmen (siehe Tabelle 2). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Neugründungen durch AusländerInnen damit nahezu verdoppelt (+ 91 %), während die der deutschen nur um rund 28 % angestiegen ist. Insgesamt ist dadurch der Anteil der durch ausländische MitbürgerInnen gegründeten Gewerbeeinheiten von rund 15 % auf rund 21 % gestiegen. Tatsächlich verdoppelt hat sich bei den ausländischen GründerInnen die Zahl der Kleingewerbegründungen. Bemerkenswert ist dabei, dass ein deutlich geringer Anteil auf Nebenerwerbsgründungen entfällt (rund 6 % aller Gründungen), wohingegen die Zahl der Neuerrichtungen durch deutsche GründerInnen bei 19% lag. Weniger ausgeprägt war demgegenüber der Anstieg bei den Gründungen von selbständigen kammer- und/oder sozialversicherungspflichtigen Unternehmen durch ausländische MitbürgerInnen. Hier stieg die Zahl „nur“ um fast 50 % auf 1.061 Gründungen. Damit war der Zuwachs aber auch hier deutlich stärker ausgeprägt als bei den Gründungen durch Deutsche (+ 16 %). Und während bei den ausländischen MitbürgerInnen jede siebente Neuerrichtung auf eine „echte Betriebsgründung“ entfiel, war dies bei den Gewerbeneuerrichtungen durch Deutsche nur in jedem dreizehnten Gründungsfall der Fall. Jede dritte „echte Betriebsgründung“ bezog sich damit im Jahr 2004 auf einen Einwohner ausländischer Staatsangehörigkeit. Die meisten Unternehmen gründeten türkische MitbürgerInnen. Auf diese Gruppe geht bald jede fünfte Gewerbeneuerrichtung durch einen Ausländer bzw. eine Ausländerin zurück (19 %). Nicht besonders verwunderlich, da die türkische Wohnbevölkerung die mit Ab-

stand größte Gruppe darstellt. Gegenüber dem Vorjahr verringert sich der relative Anteil (von 29 %) allerdings deutlich.

Schaubild 2 Das Gründungsengagement nach Nationalitäten



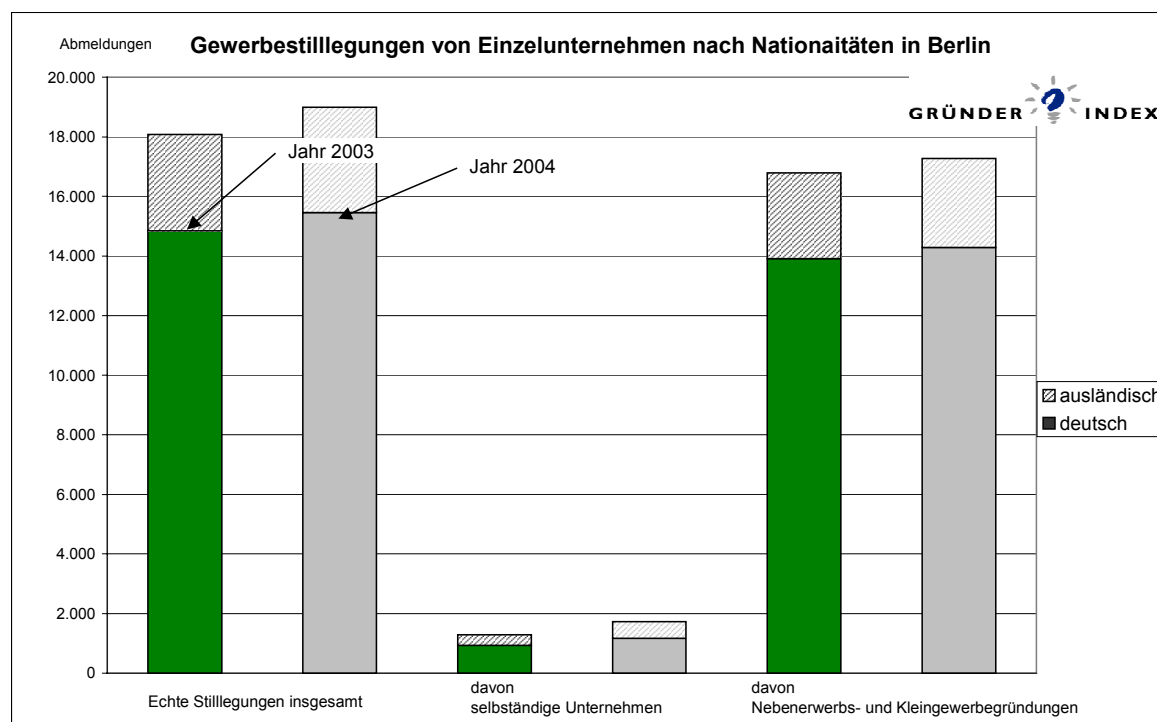
Anmerkung: Die Gründungsquoten berechnen sich aus den Neuerrichtungen bezogen auf 10.000 melderechtlich registrierte Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren (siehe Tabelle 1).

Mit 245 Gewerbeneuerrichtungen je 10.000 Erwerbspersonen (vergl. die Anmerkung zu Schaubild 2) stellte die Gruppe der sonstigen Nationalitäten 2004 die gründungsaktivste Bevölkerungsgruppe (siehe auch Tabelle 3) dar. Ihr folgte die Gruppe der TürkInnen (156). Überdurchschnittlich war auch das Gründungsgeschehen bei der Gruppe der serbisch-montenegrinischen MitbürgerInnen – Tendenz steigend. Insgesamt ist zu erkennen, dass im letzten Jahr das relative Gründungsengagement der ausländischen MitbewohnerInnen wesentlich ausgeprägter war als das der Deutschen (205 zu 139 Gründungen/10.000 Erwerbspersonen).

Im Unterschied zu den deutschen Gründern waren die AusländerInnen – vor allem die türkischen, serbisch-montenegrinischen und griechischen MitbürgerInnen – weiterhin stärker an einer echten Unternehmensgründung interessiert als an der eines Kleingewerbes oder einer Nebenerwerbstätigkeit: Gründeten die Deutschen 10 selbständige Unternehmen je 10.000 Erwerbspersonen, so waren es bei den Türken 29, bei den Serben/Montenegrinern 25 und bei den Griechen immerhin noch gut 24 „echte Betriebsgrün-

dungen“. Bei der Gruppe der sonstigen AusländerInnen lag die Zahl sogar bei 31 Unternehmensgründungen pro 10.000 Erwerbspersonen.

Schaubild 3 Betriebseinstellungen durch Deutsche und Ausländer

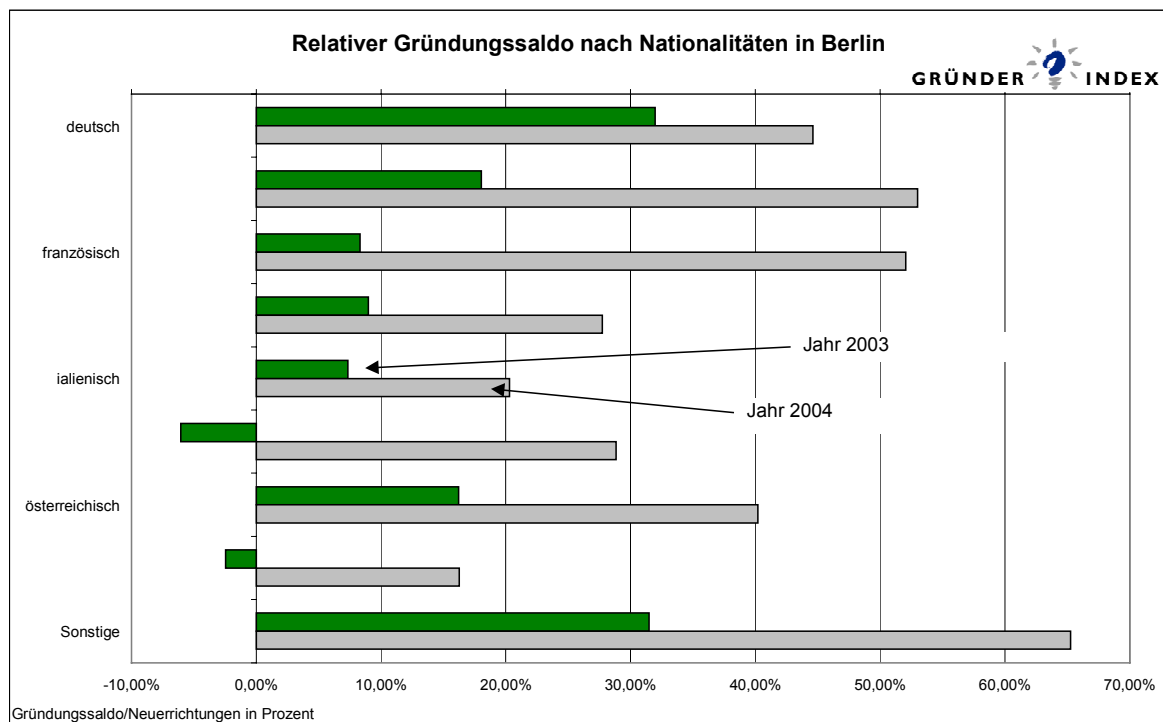


Bei den Gewerbestilllegungen insgesamt betrug der AusländerInnenanteil 2004 18,6 % (siehe Tabelle 4). Betrachtet man nur die Stilllegungen von selbständigen Unternehmen, so machten die AusländerInnen 32,6 % aus. Dieser Wert sowie der Anteil der Vollerwerbsstilllegungen liegen immer noch knapp unter dem Anteil an den entsprechenden Neuerrichtungen. Das bedeutet, dass AusländerInnen im Vergleich zu Deutschen mit dem Schritt in die berufliche Selbständigkeit nicht nur häufiger einen Vollerwerb suchen, sondern dass sich die Unternehmen von AusländerInnen trotz hoher Turbulenz mit einer größeren Beständigkeit am Markt zu halten scheinen.

Bezogen auf die Gründungen insgesamt lag der relative Gründungssaldo - das heißt der Saldo aus Neuerrichtungen und Stilllegungen ins Verhältnis gesetzt zur Zahl der Neuerichtungen - bei den Deutschen 2003 mit einem Wert von 31,9 % noch deutlich über dem der AusländerInnen mit 18,0 % (siehe Tabelle 5). Im Jahr 2004 erhöhten die ausländischen MitbewohnerInnen den Gründungssaldo jedoch viel stärker als die Deutschen, so dass sie deren relativen Gründungssaldo von 44,6 % mit 53,0% deutlich übertrafen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung zum einen auf die Entwicklung bei den selbständigen

Unternehmen. Hier verringerte sich der Gründungssaldo sowohl bei den Deutschen als auch bei den AusländerInnen. Andererseits kam es bei den Vollerwerbsgründungen der AusländerInnen – bedingt durch den sprunghaften Anstieg bei den Neuerrichtungen – zu einem ebenso starken Zuwachs im positiven Gründungsüberschuss. Insbesondere die französischen und österreichischen MitbürgerInnen sowie die Gruppe der sonstigen AusländerInnen konnten hier sowohl bei den „echten Betriebsgründungen“ als auch bei den auf einen Vollerwerb ausgerichteten Kleingewerbegründungen einen deutlichen Zuwachs erreichen.

Schaubild 4 Gewerbezuwachs bei den Deutschen und Ausländern



Zusammenfassend zeigt sich ein starkes unternehmerisches Engagement der ausländischen MitbürgerInnen in der Stadt: Jede fünfte gewerbliche Neuerrichtung ging im vergangenen Jahr auf einen Ausländer bzw. eine Ausländerin zurück; bei den „echten Betriebsgründungen“ war es sogar jede dritte. Beim Gründungssaldo insgesamt entfiel rund ein Viertel auf das Gründungsgeschehen bei den AusländerInnen. Betrachtet man nur die „echten Betriebsgründungen“, so lag der Anteil sogar bei rund der Hälfte (Allerdings müssen die Gründungen von Kapital- und Personengesellschaften – knapp 10 % aller Gründungen – aus statistischen Gründen ausgeklammert bleiben.). Entsprechend des Status als bevölkerungsstärkste ausländische Bevölkerungsgruppe haben die türkischen Mitbe-

wohnerInnen den größten Anteil an den ausländischen Gründungen. Vergleicht man die Zahl der Erwerbspersonen, zeigten sie ebenfalls die größte Gründungsbereitschaft unter den gesondert erfassten Bevölkerungsgruppen. Nur die Gruppe der nicht näher differenzierten sonstigen Nationalitäten, in der auch die polnischen und russischen Einwohner erfasst sind, wies im vergangenen Jahr mit 245 Gründungen auf 10.000 Erwerbspersonen eine deutlich höhere Gründungsquote auf. Insgesamt war unter den ausländischen MitbewohnerInnen 2004 also ein deutlich größeres Gründungsengagement zu verzeichnen als unter den deutschen Erwerbspersonen.

Tabelle 1

Bevölkerung¹ nach Nationalitäten in Berlin

	2003 ²				2004 ²			
	Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³		Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
<i>Insgesamt</i>	3.330.242	100,00%	2.376.951	100,00%	3.333.108	100,00%	2.368.849	100,00%
davon								
deutsch ⁴	2.886.215	86,67%	2.017.046	84,86%	2.882.208	86,47%	2.000.803	84,46%
nicht-deutsch ⁵	444.027	13,33%	359.905	15,14%	450.900	13,53%	368.046	15,54%
darunter⁵								
<i>französisch</i>	10.066	2,27%	9.196	2,56%	10.673	2,37%	9.791	2,66%
<i>griechisch</i>	10.209	2,30%	8.143	2,26%	10.171	2,26%	8.103	2,20%
<i>italienisch</i>	12.836	2,89%	11.283	3,13%	13.205	2,93%	11.611	3,15%
<i>serbisch-montenegrinisch</i>	26.226	5,91%	19.502	5,42%	25.149	5,58%	18.854	5,12%
<i>österreichisch</i>	7.991	1,80%	7.130	1,98%	8.213	1,82%	7.313	1,99%
<i>türkisch</i>	120.684	27,18%	91.008	25,29%	118.732	26,33%	90.180	24,50%
<i>Sonstige</i>	256.015	57,66%	213.643	59,36%	264.757	58,72%	222.194	60,37%
<i>polnisch</i>	32.291	7,27%	27.827	7,73%	35.842	7,95%	31.224	8,48%
<i>russisch</i>	12.928	2,91%	10.659	2,96%	13.574	3,01%	11.194	3,04%

1) melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung in Berlin

2) Stichtag ist der jeweilige 31. Dezember des Jahres

3) melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis 65 Jahre

4) Quelle: Statistisches Landesamt Berlin: Statistische Berichte, melderechtlich registrierte Einwohner in Berlin am 31.12.2003/2004

5) Quelle: Statistisches Landesamt Berlin: Statistische Berichte, melderechtlich registrierte Ausländer in Berlin am 31.12.2003/2004

Tabelle 2

Neugründungen von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

echte Neugründungen	Insgesamt absolut	davon																	
		deutsch		nicht-deutsch				darunter											
		absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	französisch absolut	in Prozent	griechisch absolut	in Prozent	italienisch absolut	in Prozent	serb.-montenegrinisch absolut	in Prozent	österreichisch absolut	in Prozent	türkisch absolut	in Prozent	Sonstige absolut	in Prozent
Jahr 2003	25.755	21.818	84,71%	3.937	15,29%	48	1,22%	78	1,98%	109	2,77%	199	5,05%	74	1,88%	1.145	29,08%	2.284	58,01%
Jahr 2004	35.437	27.902	78,74%	7.535	21,26%	73	0,97%	101	1,34%	138	1,83%	274	3,64%	97	1,29%	1.408	18,69%	5.444	72,25%
davon																			
selbständige Unternehmen¹																			
Jahr 2003	2.571	1.852	72,03%	719	27,97%	3	0,42%	11	1,53%	14	1,95%	32	4,45%	6	0,83%	200	27,82%	453	63,00%
Jahr 2004	3.202	2.141	66,86%	1.061	33,14%	8	0,75%	19	1,79%	17	1,60%	47	4,43%	14	1,32%	262	24,69%	694	65,41%
Sonstige Gründungen																			
Jahr 2003	23.184	19.966	86,12%	3.218	13,88%	45	1,40%	67	2,08%	95	2,95%	167	5,19%	68	2,11%	945	29,37%	1.831	56,90%
Jahr 2004	32.235	25.761	79,92%	6.474	20,08%	65	1,00%	82	1,27%	121	1,87%	227	3,51%	83	1,28%	1.146	17,70%	4.750	73,37%
darunter																			
Vollerwerbsgründungen																			
Jahr 2003	19.738	16.758	84,90%	2.980	15,10%	41	1,38%	63	2,11%	83	2,79%	163	5,47%	63	2,11%	902	30,27%	1.665	55,87%
Jahr 2004	26.465	20.467	77,34%	5.998	22,66%	59	0,98%	78	1,30%	110	1,83%	213	3,55%	67	1,12%	1.057	17,62%	4.414	73,59%
Nebenerwerbsgründungen																			
Jahr 2003	3.446	3.208	93,09%	238	6,91%	4	1,68%	4	1,68%	12	5,04%	4	1,68%	5	2,10%	43	18,07%	166	69,75%
Jahr 2004	5.770	5.294	91,75%	476	8,25%	6	1,26%	4	0,84%	11	2,31%	14	2,94%	16	3,36%	89	18,70%	336	70,59%

1) Neuerrichtungen von kammer- und/oder sozialversicherungspflichtigen Unternehmen

Tabelle 3

Gründungsquoten¹ von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

Gründungsquoten	Insgesamt	davon					darunter			
		deutsch	nicht-deutsch	französisch	griechisch	italienisch	serb.-monten.	österreichisch	türkisch	Sonstige
Jahr 2003	108,35	108,17	109,39	52,20	95,79	96,61	102,04	103,79	125,81	106,91
Jahr 2004	149,60	139,45	204,73	74,56	124,65	118,85	145,33	132,64	156,13	245,01
davon										
selbständige Unternehmen²										
Jahr 2003	10,82	9,18	19,98	3,26	13,51	12,41	16,41	8,42	21,98	21,20
Jahr 2004	13,52	10,70	28,83	8,17	23,45	14,64	24,93	19,14	29,05	31,23
Sonstige Neugründungen										
Jahr 2003	97,54	98,99	89,41	48,93	82,28	84,20	85,63	95,37	104,79	82,41
Jahr 2004	136,08	128,75	175,90	66,39	101,20	104,21	120,40	113,50	125,92	222,33
darunter										
Vollerwerbsgründungen										
Jahr 2003	83,04	83,08	82,80	44,58	77,37	73,56	83,58	88,36	100,02	74,93
Jahr 2004	111,72	102,29	162,97	60,26	96,26	94,74	112,97	91,62	116,14	206,61
Nebenerwerbsgründungen										
Jahr 2003	14,50	15,90	6,61	4,09	4,94	10,34	2,12	6,84	4,77	7,47
Jahr 2004	24,36	26,46	12,93	6,52	4,91	9,75	7,18	22,44	9,87	15,12

1) Neuerrichtungen bezogen auf 10.000 melderechtlich registrierte Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren (siehe Tabelle 1)

2) kammer- und/oder sozialversicherungspflichtige Unternehmen

Tabelle 4

Stilllegungen von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

echte Stilllegungen	Insgesamt absolut	davon																	
		deutsch		nicht-deutsch		französisch		griechisch		italienisch		darunter		österreichisch		türkisch		Sonstige	
		absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Jahr 2003	18.069	14.842	82,14%	3.227	17,86%	44	1,36%	71	2,20%	101	3,13%	211	6,54%	62	1,92%	1.173	36,35%	1.565	48,50%
Jahr 2004	18.996	15.455	81,36%	3.541	18,64%	35	0,99%	73	2,06%	110	3,11%	195	5,51%	58	1,64%	1.179	33,30%	1.891	53,40%
davon																			
selbständige Unternehmen¹																			
Jahr 2003	1.282	928	72,39%	354	27,61%	2	0,56%	3	0,85%	12	3,39%	9	2,54%	6	1,69%	108	30,51%	214	60,45%
Jahr 2004	1.728	1.165	67,42%	563	32,58%	4	0,71%	10	1,78%	14	2,49%	13	2,31%	9	1,60%	167	29,66%	346	61,46%
Sonstige Stilllegungen																			
Jahr 2003	16.787	13.914	82,89%	2.873	17,11%	42	1,46%	68	2,37%	89	3,10%	202	7,03%	56	1,95%	1.065	37,07%	1.351	47,02%
Jahr 2004	17.268	14.290	82,75%	2.978	17,25%	31	1,04%	63	2,12%	96	3,22%	182	6,11%	49	1,65%	1.012	33,98%	1.545	51,88%
darunter																			
Vollerwerbsstilllegungen																			
Jahr 2003	16.058	13.247	82,49%	2.811	17,51%	41	1,46%	67	2,38%	88	3,13%	198	7,04%	55	1,96%	1.044	37,14%	1.318	46,89%
Jahr 2004	15.705	12.885	82,04%	2.820	17,96%	31	1,10%	60	2,13%	89	3,16%	177	6,28%	46	1,63%	969	34,36%	1.448	51,35%
Nebenerwerbsstilllegungen																			
Jahr 2003	729	667	91,50%	62	8,50%	1	1,61%	1	1,61%	1	1,61%	4	6,45%	1	1,61%	21	33,87%	33	53,23%
Jahr 2004	1.563	1.405	89,89%	158	10,11%	0	0,00%	3	1,90%	7	4,43%	5	3,16%	3	1,90%	43	27,22%	97	61,39%

1) Stilllegungen von kammer- und/oder sozialversicherungspflichtigen Unternehmen

Tabelle 5

Gründungssaldo von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

Gründungssaldo	Insgesamt absolut	davon																	
		deutsch		nicht-deutsch				darunter				Sonstige							
		absolut	in Prozent ¹	absolut	in Prozent ¹	französisch absolut	in Prozent ¹	griechisch absolut	in Prozent ¹	italienisch absolut	in Prozent ¹	serb.-montenegrinisch absolut	in Prozent ¹	österreichisch absolut	in Prozent ¹	türkisch absolut	in Prozent ¹	absolut	in Prozent ¹
Jahr 2003	7.686	6.976	31,97%	710	18,03%	4	8,33%	7	8,97%	8	7,34%	-12	-6,03%	12	16,22%	-28	-2,45%	719	31,48%
Jahr 2004	16.441	12.447	44,61%	3.994	53,01%	38	52,05%	28	27,72%	28	20,29%	79	28,83%	39	40,21%	229	16,26%	3.553	65,26%
davon																			
selbständige Unternehmen²																			
Jahr 2003	1.289	924	49,89%	365	50,76%	1	33,33%	8	72,73%	2	14,29%	23	71,88%	0	0,00%	92	46,00%	239	52,76%
Jahr 2004	1.474	976	45,59%	498	46,94%	4	50,00%	9	47,37%	3	17,65%	34	72,34%	5	35,71%	95	36,26%	348	50,14%
Sonstige																			
Jahr 2003	6.397	6.052	30,31%	345	10,72%	3	6,67%	-1	-1,49%	6	6,32%	-35	-20,96%	12	17,65%	-120	-12,70%	480	26,22%
Jahr 2004	14.967	11.471	44,53%	3.496	54,00%	34	52,31%	19	23,17%	25	20,66%	45	19,82%	34	40,96%	134	11,69%	3.205	67,47%
darunter																			
Vollerwerb																			
Jahr 2003	3.680	3.511	20,95%	169	5,67%	0	0,00%	-4	-6,35%	-5	-6,02%	-35	-21,47%	8	12,70%	-142	-15,74%	347	20,84%
Jahr 2004	10.760	7.582	37,04%	3.178	52,98%	28	47,46%	18	23,08%	21	19,09%	36	16,90%	21	31,34%	88	8,33%	2.966	67,20%
Nebenerwerb																			
Jahr 2003	2.717	2.541	79,21%	176	73,95%	3	75,00%	3	75,00%	11	91,67%	0	0,00%	4	80,00%	22	51,16%	133	80,12%
Jahr 2004	4.207	3.889	73,46%	318	66,81%	6	100,00%	1	25,00%	4	36,36%	9	64,29%	13	81,25%	46	51,69%	239	71,13%

1) relativer Gründungssaldo = Gründungssaldo/Neuerrichtungen in Prozent

2) kammer- und/oder sozialversicherungspflichtige Unternehmen